Die Kundenzeitung der Stadtwerke Wertheim

Stadtwerke Wertheim
Die Energie vor Ort

# HOCHSPANNUNG

Ausgabe 2/2025




Grüner Wasserstoff - made in Wertheim

## Die Planungen zum Elektrolyseur gehen weiter

Karrierechancen

## Stadtwerke weiterhin auf Wachstumskurs

Zusammen zum Wasserstoff

## Guttroff und Stadtwerke bündeln Kräfte




stadtwerke-wertheim.de



Stadtwerke wollen selbst in der Region erzeugen - drei Standorte geplant

# Grüner Wasserstoff - made in Wertheim

Seite 4








## KUNDENSERVICE

**Keine Rückfrage:** Die meistgestellten Fragen werden beantwortet Seite 12

## REPORT

**Nicht in Luft aufgelöst:** Erfolgsgeschichte Guttroff Seite 16

## STADTWERKE HAUTNAH

**Jobs unter Druck:** Die Abteilung Gas/Wasser stellt sich vor Seite 22

## ERNEUERBARE ENERGIEN

**Wasserstoff-Gemeinschaft:** Stadtwerke gründen neue Gesellschaft Seite 6

## NACHHALTIGKEIT

**Europas härtester Umweltcheck:** Stadtwerke auf dem Prüfstand Seite 6

## MOBILITÄT

**Flitzer in Freudenberg:** Stadt startet Carsharing mit E-Auto Seite 7

## HERZENSANGELEGENHEIT

**Johannes Diakonie beauftragt:** Fernwärmezähler werden recycelt Seite 8

## STROMNETZ

**Ausbau Almosenberg:** Aktueller Stand der Baustelle Seite 9

## WERTHEIM

**Die Altstadt funkelt:** Was hinter der Weihnachtsbeleuchtung steckt Seite 10

## EVENT

**Flohmarkt in Wertheim:** Premiere auf dem Firmengelände Seite 14

## KARRIERE

**Fünf neue Auszubildende:** Ausbildungsvielfalt in Wertheim Seite 19

## KARRIERE

**Pommes zum Bewerbungsgespräch:** Die Nacht der Ausbildung Seite 20

## FREI- & HALLENBAD

**Coole Jobs:** Jeden Tag ins Schwimmbad Seite 24

## ENGAGEMENT

**Mitarbeiter laufen 4,5km:** Sportlich, engagiert & kollegial Seite 26

## GEWINNSPIEL

**Kreuzworträtsel:** Gewinnen Sie eine von fünf recycelten Taschen Seite 27





Thomas Beier
Geschäftsführer
der Stadtwerke
Wertheim GmbH

**Liebe Kundinnen und Kunden,
sehr verehrte Leserinnen und Leser,**

das Jahr neigt sich dem Ende zu und es wird Zeit, einen Blick auf die spannenden Entwicklungen bei Ihren Stadtwerken zu werfen. Sie halten die aktuelle Ausgabe unserer Kundenzeitschrift Hochspannung in gänzlich veränderter Form in den Händen.

Eine Veränderung fällt dabei sofort ins Auge: Unser Heft erscheint nicht mehr im gewohnten Zeitungsformat, sondern in handlicher DIN-A4-Größe. Ich muss zugeben, dass ich die frühere Form gerne beibehalten hätte, doch die guten Argumente unseres Marketingleiters Simon Brand haben mich überzeugt. Das neue Format liegt besser in der Hand, wirkt moderner und bietet mehr Raum für eine ansprechende Gestaltung. Und auch wenn das Heft kleiner geworden ist, hat es inhaltlich zugelegt: Es ist nun doppelt so umfangreich wie bisher. An unserer inhaltlichen Ausrichtung ändert sich aber nichts. Sie dürfen weiterhin auf die gewohnte Mischung aus fundierten Informationen, spannenden Projekteinblicken und nützlichen Tipps vertrauen.

In dieser Ausgabe der Hochspannung informieren wir Sie über die Fortschritte unserer zentralen Projekte. Besonders stolz sind wir auf unser Wasserstoffprojekt in Zusammenarbeit mit der Wasserstoffallianz H2 MainTauber und der Firma Guttroff, das einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung leisten wird.

Parallel dazu schreitet der Glasfaserausbau in Wertheim weiter voran: In Bettingen und Waldenhausen schaffen wir die Grundlage für schnelles und zuverlässiges Internet. Ein entscheidender Schritt für unsere digitale Infrastruktur. Auch die Erweiterung der Stromversorgung am Almosenberg ist ein zentrales Thema: Mit moderner Technik und hoher Kapazität sichern wir eine zuverlässige Energieversorgung für unsere Kundinnen und Kunden in der Region.

Neben diesen Projekten, die unseren Mitarbeitern viel Einsatz abverlangten, wofür ich allen meine Anerkennung ausspreche, berichten wir wie gewohnt über weitere Entwicklungen unserer Angebote sowie von unseren Versorgungsbereichen und Umweltinitiativen. Ich lade Sie ein, die spannende Winter-Ausgabe der Hochspannung zu lesen und mehr über unsere Arbeit für die Region zu erfahren.

Von Wertheim aus senden meine Mitarbeitenden und ich weihnachtliche Grüße voller Licht und Herzenswärme in alle Richtungen unseres Netzgebiets. Wir wünschen Ihnen ein Weihnachtsfest voller Energie, frohe Festtage und ein gesundes neues Jahr

Ihr
Thomas Beier

Im Juli wurden bereits die Schalthäuser am Almosenberg angeliefert und aufgestellt. Hier soll der zehn Megawatt Elektrolyseur seinen Standort finden. Die geplante Wasserstofftankstelle soll hier im neuen Gewerbegebiet am Almosenberg angesiedelt werden.

# Wasserstoff - made in Wertheim

„Unsere Pläne für das Wasserstoffprojekt im Almosenberg sind schon weit gediehen“, erklären die beiden Mitglieder der Geschäftsleitung der Stadtwerke Wertheim Thomas Beier und Eric Schuh im Gespräch mit der Redaktion der „Hochspannung“. Auch wenn die erhofften EU-Gelder und auch Bundeszuschüsse für die Errichtung des ersten Elektrolyseurs, mit dem grüner Wasserstoff erzeugt werden soll, ausgeblieben sind, bleiben beide zuversichtlich, dass es mit einem Zuschuss aus dem Landesprogramm „ELY“ funktionieren wird.

Das Förderprogramm der Landesregierung Baden-Württemberg soll die regionale Wasserstofferzeugung mit 100 Millionen Euro unterstützen. „Unser Projekt erfüllt die Anforderungen des Energieministeriums zu 100 Prozent“, sind die Mitglieder der Geschäftsleitung überzeugt. Das Land habe sich zum Ziel gesetzt in jedem Landkreis einen Elektrolyseur zu fördern und damit den kleinen Vorsprung aufzuholen, den Bayern in den letzten Jahren erreicht hat. Der Freistaat förderte beispielsweise mit fünf Millionen Euro das Elektrolyseur-Projekt der Firma Guttroff, die in Dettelbach bei Würzburg eine Wasserstoff-Anlage errichtet haben.

*„Wir haben den Förderantrag fristgerecht bis 15. Mai eingereicht und auch ein ‚Bewerbungsgespräch‘ bei der Projektträgergesellschaft in Karlsruhe, die das Geld des Landes verwaltet, absolviert“.*

Thomas Beier, Geschäftsführer der Stadtwerke

Anfangs seien die Gesprächspartner sehr zurückhaltend gewesen und am Ende habe er den Eindruck gehabt, dass sie den Vertretern aus Wertheim am liebsten gleich das Geld mitgegeben hätten, bringt der Geschäftsführer auf eine Kurzformel.

„Wir hoffen auf mindestens 8,8 Millionen Euro, ohne die wir das Projekt nicht umsetzen können“, sind sich die beiden Gesprächspartner einig. Die Gesamtkosten für den geplanten Elektrolyseur mit einer Leistung von zehn Megawatt beziffern sie auf rund 26 Millionen Euro. Angesichts des riesigen Investitionsbedarfs ist unschwer zu erkennen, dass man „aktuell mit Wasserstoff nicht allzuviel Geld verdienen lässt“, wie Thomas Beier feststellt. Aber man brauche, wie bei der Einführung aller neuen Technologien, „mutige Pioniere, die die Transformation mitgestalten und sich dadurch einen Wissensvorsprung erarbeiten“, wie es Werner Spec, Geschäftsführer der Projektgesellschaft H2 Main-Tauber GmbH ausdrückt.

## Was ist ein Elektrolyseur?

Ein Elektrolyseur zerlegt, das Wasser mithilfe von elektrischem Strom in seine Bestandteile Wasserstoff und Sauerstoff. An der negativen Elektrode (Kathode) entsteht Wasserstoffgas, an der positiven Elektrode (Anode) Sauerstoffgas. Der erzeugte Wasserstoff kann anschließend als sauberer Energieträger genutzt werden – z. B. für Brennstoffzellen, Industrieprozesse oder zur Speicherung von erneuerbarer Energie.

Ein weiterer Pluspunkt für die Förderung des Wertheimer Projekts sei, dass man bereits ein Vertriebskonzept für den produzierten Wasserstoff vorweisen könne. „Die Unternehmensgruppe Guttroff, deren Kunden teils auf den umweltfreundlichen Energieträger umstellen wollen, sind mit im Boot und würden den Vertrieb eines Großteils des grünen Wasserstoffs übernehmen“, berichten die Stadtwerke-Verantwortlichen. Zudem soll auf dem zwei Hektar großen Gelände am „Almosenberg“, das die Stadtwerke im Gewerbegebiet optioniert haben, eine Wasserstofftankstelle errichtet werden. Man stehe in erfolgversprechenden Verhandlungen mit der Gesellschaft H2 Mobility, einem Joint Venture von sieben Unternehmen, die sich vorgenommen hat ein flächendeckendes Netz von Wasserstofftankstellen in Deutschland aufzubauen, kündigen die beiden an.

Die Entscheidung über die Förderung werde noch vor Weihnachten fallen und die Auszahlung soll dann spätestens Mitte nächsten Jahres erfolgen. „Erst nach dem Zuschlag dürfen wir den Elektrolyseur tatsächlich bestellen, solange haben wir weitere nicht förderschädliche Planungen auf eigenes Risiko in Auftrag gegeben“, sagt Thomas Beier.




Es könnten bis zu drei Elektrolyseure auf Wertheimer Gemarkung entstehen. Die Stadtwerke prüfen jeden Standort sorgfältig.




# Kräfte bündeln für neue $H_2$-Gesellschaft

Der nächste Schritt auf dem Weg zum Aufbau einer regionalen Wasserstoffwirtschaft ist die Gründung einer Gesellschaft, die formell für die Produktion und den Vertrieb des grünen Wasserstoffs, aus der geplanten Elektrolyse-Anlage im Gewerbegebiet Almosenberg verantwortlich sein wird. „Am 23. September haben wir die Green Hydro 2 Almosenberg GmbH gegründet“, berichten Stadtwerke-Geschäftsführer Thomas Beier und der Technische Leiter des Energieversorgers.

An der Gesellschaft haben sich neben den Stadtwerken Wertheim, dem Hauptanteilseigner, auch das Sauerstoffwerk Guttroff, die Wasserstoffallianz H2 Main-Tauber sowie Prof. Dr. Norbert Fisch beteiligt. Zu Geschäftsführern wurden Thomas Beier und Tobias Guttroff, Geschäftsführer des Sauerstoffwerks bestellt.

Die beiden Geschäftsführer sind sich einig: „Das Konzept in Wertheim Wasserstoff zu produzieren macht auf jeden Fall Sinn.“ Beide sehen die große Chance, Wasserstoffproduktion und-nutzung regional zusammenzuführen – und damit echte Kreisläufe zu schaffen. „Wertheim kann hier zeigen, wie die Energiewende vor Ort funktionieren kann.“

Die neue Gesellschaft trage die Verantwortung für die Produktion des Wasserstoffs auf einem noch zu erwerbenden Grundstück im Gewerbegebiet und werde das gesamte erzeugte Gas an die Firma Guttroff verkaufen. „Mit Guttroff haben wir einen erfahrenen Partner an der Seite, der das Gasgeschäft seit Jahrzehnten beherrscht und zugleich den Mut hat, neue Wege zu gehen“, lobt Thomas Beier den Geschäftspartner.



# Europas härtester Umweltcheck

Die Stadtwerke Wertheim stellen sich aktuell der turnusmäßigen Revalidierung nach dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme). Damit unterstreicht das Unternehmen erneut sein Engagement für Nachhaltigkeit und eine umweltbewusste Unternehmensführung.

Im Rahmen der alle drei Jahre stattfindenden Revalidierung überprüft ein externer, zugelassener Umweltgutachter, ob die Stadtwerke weiterhin die hohen Anforderungen des EMAS-Systems erfüllen. Dazu zählen unter anderem ein transparenter Umgang mit Umweltdaten, die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, die kontinuierliche Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung sowie die offene Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit. Im Gegensatz zu den jährlichen Überwachungsaudits stellt die Revalidierung eine umfassende Bestandsaufnahme dar – quasi eine Prüfung auf Herz und Nieren. Gleichzeitig ist sie Voraussetzung für die Verlängerung der EMAS-Zertifizierung um weitere drei Jahre.

*„Für uns ist EMAS aber weit mehr als ein Zertifikat. Es ist ein Werkzeug, mit dem wir unsere Prozesse kritisch hinterfragen, Ressourcen schonen und Nachhaltigkeit aktiv gestalten.“*
Erich Molz, Nachhaltigkeitsmanager der Stadtwerke

Mit der hoffentlich erfolgreichen Revalidierung wollen die Stadtwerke nicht nur ihre Vorreiterrolle im regionalen Umweltschutz sichern, sondern auch Vertrauen bei Bürgerinnen, Kunden und Partnern sichern.

Ein wesentlicher Bestandteil des Systems ist die Umwelterklärung, die detailliert Auskunft über die Umweltziele, Maßnahmen und Ergebnisse des Unternehmens gibt. „In diesem Jahr haben wir das Layout und die Gestaltung komplett überarbeitet und noch mehr Kennzahlen mit zusätzlichen Erklärungen zu den Veränderungen eingefügt“, erklärt Erich Molz und kündigt an, dass die neue Fassung ab Januar auf der Internetseite der Stadtwerke Wertheim zum Download bereitstehen wird.



# Schlüssel zur Zukunft: Carsharing startet in Freudenberg

Die Stadt Freudenberg und die Stadtwerke Wertheim setzen ein starkes Zeichen für moderne und umweltfreundliche Mobilität: Ab sofort steht direkt vor dem Rathaus in Freudenberg ein Carsharing-Fahrzeug zur Verfügung – für Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für die Stadtverwaltung.

Mit dem neuen Standort wird das Carsharing-Netz der Stadtwerke weiter ausgebaut und auch in kleineren Gemeinden erlebbar. Das Prinzip ist einfach: Ein Auto teilen statt besitzen – ideal für spontane Erledigungen, den Arbeitsweg oder den Wochenendausflug. Das neue E-Fahrzeug vom Typ VW ID.3 bietet dabei nicht nur Komfort, sondern auch Klimaschutz.

*„Ich bin froh, dass wir dieses Projekt gemeinsam mit den Stadtwerken so schnell und unkompliziert umsetzen konnten.“*
Bürgermeister Roger Henning

Die Nutzung erfolgt über die kostenlose MOQO-App, verfügbar im Apple App Store und Google Play Store. Nach der Registrierung können Fahrzeuge direkt per Smartphone gebucht und geöffnet werden. Vor der ersten Fahrt ist eine Führerscheinvalidierung notwendig. Diese kann kostenlos im Bürgerbüro Freudenberg oder in der Mobilitätszentrale am Bahnhof Wertheim erfolgen.



Stadtwerke Geschäftsführer Thomas Beier, Prokurist und technischer Leiter Eric Schuh und Freudenbergs Bürgermeister Roger Henning bei der Übergabe des E-Autos.

# PV-Beratung ohne Termin

Mit regelmäßigen Photovoltaiksprechstunden bieten wir allen Interessierten die Möglichkeit, sich unkompliziert und persönlich rund um das Thema Solarenergie zu informieren. Das Angebot richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich für eine Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach interessieren oder mehr über die Möglichkeiten der solaren Energiegewinnung erfahren möchten. Ob Sie sich grundsätzlich für eine Photovoltaikanlage interessieren, Fragen zur Umsetzung auf Ihrem Dach haben, zu technischen Anforderungen, möglichen System- und Speicherlösungen, Wallboxen für Ihr E-Auto oder mehr über Fördermöglichkeiten und Wirtschaftlichkeit erfahren möchten – unsere Expertinnen und Experten stehen Ihnen vor Ort mit Rat und Tat zur Seite.

Sie erhalten erste wichtige Informationen und haben außerdem die Möglichkeit einen Beratungstermin für eine individuelle Planung vor Ort zu vereinbaren. Die Sprechstunde findet jeden Monat am 1. Dienstag (10-12 Uhr) und 1. Donnerstag (14-16 Uhr) im Kundencenter der Stadtwerke Wertheim (Rathausgasse 9, 97877 Wertheim) statt. Falls der Tag auf einen Feiertag fällt, findet der Termin automatisch am darauffolgenden Dienstag/Donnerstag statt. Eine Anmeldung ist übrigens nicht erforderlich – kommen Sie einfach vorbei!

## Zusätzliche Photovoltaik-Infoveranstaltungen

Leistung der Anlage, Speichergrößen, Wallbox und viele weitere Themen werden jährlich bei zwei Infoveranstaltung mit SE SOLAR im Haus der Stadtwerke Wertheim vorgestellt. Experten von SE SOLAR werden Fragen praxisnah beantworten und anhand von Modellen und Anschauungsmaterial die Funktionsweise und den Aufbau einer Photovoltaikanlage anschaulich erläutern.
Über die genauen Termine sowie die Möglichkeiten zur Anmeldung informieren wir immer über die Presse, per Mail, im Kundencenter sowie über stadtwerke-wertheim.de.





## Fernwärmezähler werden recycelt:

# Johannes-Diakonie auf dem Reinhardshof beauftragt

In den Wertheimer Werkstätten der Johannes-Diakonie auf dem Reinhardshof wird derzeit ein besonderer Auftrag bearbeitet: Ausgebaute Fernwärmezähler, die zuvor in Wohnhäusern in Wertheim im Einsatz waren, werden dort von den Klienten fachgerecht zerlegt. Dabei geht es nicht nur um das Auseinandernehmen – sondern um echte Präzisionsarbeit. Die Zähler werden in ihre einzelnen Bestandteile zerlegt: Schrauben, Steuerungsplatine mit Display, Batterie, Rohranschluss, Kabel und das Kunststoffgehäuse. So können die Materialien anschließend sortenrein recycelt und von uns umweltgerecht entsorgt werden.

Damit leisten die Mitarbeitenden der Werkstatt einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zeigen gleichzeitig, wie wertvoll inklusive Arbeit für Gesellschaft und Umwelt ist.

Insgesamt arbeiten 44 Klienten mit unterschiedlichen Einschränkungen in den Werkstätten auf dem Reinhardshof. Unterstützt werden sie von sieben engagierten Fachkräften, die sie im Arbeitsalltag begleiten, fördern und individuell unterstützen. Die Atmosphäre ist herzlich und familiär.

Damit die Klienten sicher und zuverlässig zur Arbeit kommen, werden sie morgens von einem Dienstleisterbus direkt von zu Hause oder aus dem dazugehörigen Wohnheim abgeholt und am Nachmittag wieder heimgefahren. Einige von ihnen, deren Einschränkungen es zulassen, nutzen auch selbstständig öffentliche Verkehrsmittel, um zur Werkstatt zu gelangen. Diese Eigenständigkeit wird gezielt gefördert und ist ein wichtiger Schritt in Richtung Teilhabe.

*„Beim Besuch der Werkstätten hat man sofort gemerkt, mit wie viel Engagement und Herzlichkeit dort gearbeitet wird. Außerdem hat sich die Atmosphäre familiär angefühlt und es wurde spürbar auf die individuellen Bedürfnisse der Klienten eingegangen.“*

Hannah Brand, Marketing

Die Werkstatt übernimmt regelmäßig Aufträge von Unternehmen aus der Wertheimer Region, darunter Verpackungsarbeiten, Montage und Sortieraufgaben. Jeder Auftrag wird mit großer Sorgfalt und viel Engagement ausgeführt, und das merkt man. Daher sind wir gerne bereit, finanzielle Mittel für die Zerlegung der Fernwärmezähler bereitzustellen. Ein zusätzlicher Vorteil der Zerlegung durch die Johannes-Diakonie liegt darin, dass die dabei gewonnenen Wertstoffe dem Recyclingkreislauf wieder zugeführt werden können.

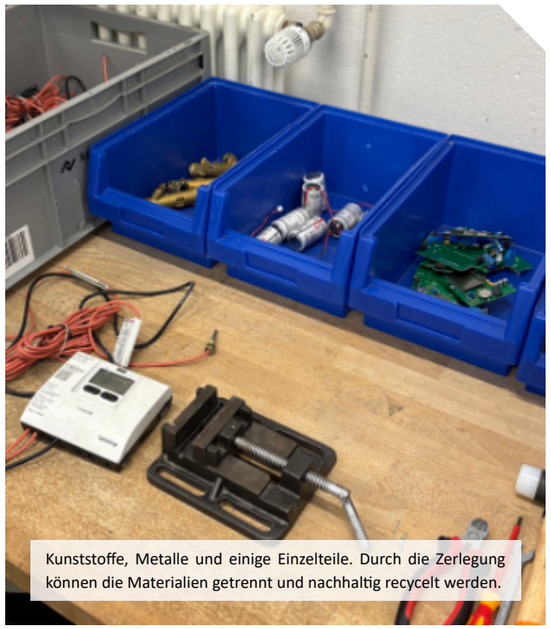
Die Johannes-Diakonie auf dem Reinhardshof steht für Wertschätzung, Teilhabe und soziale Verantwortung – und für Menschen, die mit Herz und Hand einen Unterschied machen.



René freute sich über den Besuch der Stadtwerke an seinem Arbeitsplatz.

### Erfahren Sie mehr!

**Die Johannes-Diakonie macht sich stark für Menschen:** in der Behindertenhilfe, in Gesundheit und Medizin, in Bildung und Ausbildung sowie in der Jugend- und Altenhilfe.



Kunststoffe, Metalle und einige Einzelteile. Durch die Zerlegung können die Materialien getrennt und nachhaltig recycelt werden.





Bis Ende des Jahres soll über die Leitungen eine Leistung von zunächst rund zehn Megawatt und im Endausbau in den nächsten Jahren bis zu 40 Megawatt Strom zur Verfügung gestellt werden.

# Gewerbegebiet Almosenberg nimmt weiter Form an

Um die Versorgungssicherheit für das Gewerbegebiet „Almosenberg“ nachhaltig zu gewährleisten und steigende Lastzuwächse beispielsweise durch den geplanten Elektrolyseur abdecken zu können, wurde in den letzten Monaten von den Stadtwerken Wertheim sowie dem Bayernwerk einen zweistelligen Millionenbetrag investiert. Das Bayernwerk verlegte auf einer Strecke von rund sechs Kilometern zwischen dem Umspannwerk Trennfeld und dem Gewerbegebiet in Bettingen vier Mittelspannungssysteme mit jeweils drei Kabeln, die zukünftig für mehr Leistung sorgen werden.

„Die Kabelstränge wurden mithilfe eines speziellen Pflugs entlang bestehender Wirtschaftswege verlegt. Die Unterquerung des Mains erfolgte mittels zweier jeweils 260 Meter langen Düker, die mit einem Spülbohrgerät verlegt wurden“, erklärt Eric Schuh, Technischer Leiter der Stadtwerke Wertheim. „Die Kabelverlegung konnte Ende November abgeschlossen werden“, stellt er fest und lobt die an der Verlegung beteiligten Firmen, die vor dem ursprünglichen Zeitplan die Baumaßnahme abgeschlossen haben.

Zeitgleich mit der Kabelverlegung wurde auf dem Almosenberg ein neues Schaltwerk errichtet. Das 11,50 x 6 Meter große Gebäude wurde Ende Juli in drei Teilen mit Tiefladern angeliefert und von einem großen Autokran zentimetergenau am vorgesehenen Standort aufgestellt und vor Ort verbunden. „Das Schaltwerk kann man sich vereinfacht gesagt wie einen großen Verteilerkasten vorstellen. Dort wird der Strom, der im Umspannwerk bereits auf eine Spannung von 20 000 Volt umgewandelt wurde, an die verschiedenen Mittelspannungsleitungen im Versorgungsbereich der Stadtwerke Wertheim verteilt“, erklärt Eric Schuh.

In den letzten Monaten wurde die moderne Steuerungs- und Regeltechnik eingebaut und getestet. Die Technik ermögliche unter anderem die komplette Fernsteuerung des Schaltwerks, berichtet der Technische Leiter. Für die bestmögliche Einpassung des Zweckbaus in die ihn umgebende Landschaft sorgt unter anderem die Dachbegrünung. „In Zeiten von Klimawandel und Artensterben ist das ein einfacher, aber wirkungsvoller Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz“, sagt er. Neben der Verbesserung des optischen Gebäudeeindrucks schaffe die Grünfläche auf dem Dach Lebensraum für Insekten, speichere Regenwasser und produziere Sauerstoff.





# Sicherheit im Herbst & Winter

Zur Erntezeit ist auf den Feldern rund um Wertheim wieder viel los – und damit steigt auch das Risiko im Umgang mit Stromleitungen. Deshalb möchten wir  auf wichtige Sicherheitsregeln hinweisen.

Für landwirtschaftliche Fahrzeuge gilt: Mindestens fünf Meter Abstand zu Freileitungen halten! Vor Beginn der Arbeiten sollte der Verlauf der Leitungen sorgfältig geprüft werden. Kommt es dennoch zu einem Kontakt mit einer Leitung, gilt: Im Fahrzeug bleiben, wenn möglich rückwärts wegfahren und nicht aussteigen, bevor der Netzbetreiber informiert wurde. Auch beim Drachensteigen auf abgeernteten Flächen ist Vorsicht geboten. Wir empfehlen: Mindestens 100 Meter Abstand zu Freileitungen halten! Sollte ein Drachen in eine Leitung geraten, niemals selbst entfernen – hier besteht Lebensgefahr.

Bitte sofort uns als Netzbetreiber oder die Feuerwehr (112) bzw. Polizei (110) verständigen. Unsere Telefonnummer für die Bereitschaft der Stromnetz-Abteilung: 09342 909-101.




# Die Altstadt funkelt wieder

Wenn die Tage kürzer werden und die Temperaturen sinken, beginnt in Wertheim eine ganz besondere Zeit: Die Altstadt verwandelt sich in ein festliches Lichtermeer, das Jung und Alt gleichermaßen begeistert. Auch in diesem Jahr haben die Stadtwerke Wertheim gemeinsam mit der Stadtverwaltung dafür gesorgt, dass unsere Straßen, Plätze und Gassen in stimmungsvollem Glanz erstrahlen.

Die Weihnachtsbeleuchtung ist mehr als nur Dekoration – sie schafft Atmosphäre, lädt zum Verweilen ein und bringt Menschen zusammen. Ob beim Bummel über den Weihnachtsmarkt, beim abendlichen Spaziergang durch die beleuchtete Innenstadt oder beim Blick aus dem Fenster: Die Lichter vermitteln Wärme, Geborgenheit und Vorfreude auf das Fest.

Was für viele selbstverständlich wirkt, ist das Ergebnis sorgfältiger Planung und technischer Präzision. Die Installation der Beleuchtung beginnt bereits Wochen vor dem ersten Advent. Höhenarbeiten, Stromanschlüsse, Sicherheitsprüfungen – all das gehört dazu, damit die Beleuchtung zuverlässig und sicher funktioniert. Besonders stolz sind wir auf die energieeffizienten LED-Systeme, die nicht nur für festlichen Glanz sorgen, sondern auch ressourcenschonend arbeiten.

Die Weihnachtsbeleuchtung ist ein Gemeinschaftsprojekt – getragen von den Stadtwerken, der Stadt und vielen engagierten Helferinnen und Helfern. Sie ist Ausdruck unserer Verbundenheit mit Wertheim und ein Geschenk an alle Bürgerinnen und Bürger. **Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, leuchtende Momente und ein friedliches Weihnachtsfest.**

# Werdemer Wald: Bäume für Dörlesberger Wald

Im Oktober 2025 trafen sich Erich Molz (Nachhaltigkeitsmanager, Stadtwerke Wertheim), Simon Brand (Marketingleiter, Stadtwerke Wertheim) und Förster Frank Teicke zur Begehung der Aufforstungsfläche auf der Bestenheider Höhe. Für jeden neuen Stromvertrag aus 2023 und 2024 wurde dort ein Baum gepflanzt – bei Ökostrom sogar zwei. So kamen 400 Bäume zusammen, die nun gut angewachsen sind.

Die Fläche war 1990 durch Sturm „Wiebke“ stark beschädigt. Dank der Aktion und Teickes Einsatz erholt sie sich sichtbar. Zwar überleben nicht alle Setzlinge, doch das Wachstum ist erfreulich. Damit die jungen Bäume nicht von Brombeeren überwuchert werden, wird regelmäßig gemäht. Teickes Wildschutz aus Sackleinen ersetzt Plastik, ist biologisch abbaubar und spart Entsorgungskosten.

Besonders gut entwickeln sich Edelkastanien, die mit Trockenheit gut zurechtkommen, sowie robuste Atlaszedern aus Marokko. Die nächste Pflanzaktion ist bereits geplant: In Dörlesberg soll 2026 eine Fläche aufgeforstet werden, die stark vom Tannenborkenkäfer befallen wurde. Dieser Schädling frisst die feinen Gewebestrukturen unter der Rinde, die Wasser und Nährstoffe transportieren – stirbt dieser Transport, stirbt der Baum. Auch hier gilt: **Wer ab 2026 einen neuen Stromvertrag abschließt, pflanzt einen Baum. Bestandskunden können ebenfalls mitmachen – etwa durch den Wechsel zu Regiostrom aus dem Solarpark Gickelfeld bei Külsheim.**

Obwohl der Sommer 2025 regenreich war, fehlt in tieferen Bodenschichten weiterhin Wasser – ein deutliches Zeichen für die langfristigen Folgen des Klimawandels.



Die Setzlinge stammen aus einer Baumschule in Blaufelden, die sich auf Forstpflanzen und Landschaftsgehölze spezialisiert hat.



# Noch ganz dicht?

Die Gasanlagen der Stadtwerke Wertheim wurden im Rahmen der neuen Methanemissionsverordnung (MEVO) einer gründlichen Begehung durch die Fachprüfer des Deutschen Brennstoffinstituts aus Freiberg unterzogen. „Ziel dieser Maßnahme ist, die Einhaltung der aktuellen gesetzlichen Vorschriften sicherzustellen und mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen“, erklärt Michael Ziermann, Abteilungsleiter Gas- und Wasserversorgung.



Er zeigte sich mit dem Ergebnis sehr zufrieden: „Bei der Begehung wurden keine Beanstandungen festgestellt. Das bestätigt, dass unsere technischen Anlagen und Arbeitsabläufe den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.“

„Wir setzen seit Jahren auf eine Kombination aus präventiver Wartung, regelmäßigen Kontrollen und modernen Sicherheitsstandards, um Methanemissionen zuverlässig zu überwachen. Die Begehung ist Teil unseres kontinuierlichen Engagements für Sicherheit und Umweltschutz“, so Michael Ziermann.

Durch die konsequente Einhaltung der Vorschriften stelle der Energieversorger sicher, dass alle Prozesse transparent, zuverlässig und umweltgerecht ablaufen. „Das ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie“, sagt Ziermann abschließend.




Der Spatenstich zum Glasfaserausbau in Bettingen erfolgte im Juni 2025.

# Highspeed für Surfer, Streamer und Gamer

Während andere Anbieter stocken, treiben die Stadtwerke Wertheim den Glasfaserausbau in Waldenhausen und Bettingen sichtbar voran. „In Waldenhausen liegt bereits in der halben Ortschaft die Infrastruktur für schnelles Internet“, berichtet Stadtwerke-Mitarbeiter Jochen May. Zahlreiche Haushalte nutzen bereits stabile Datenverbindungen, die Rückmeldungen sind durchweg positiv. Im Sommer soll auch der Altort folgen.

Auch in Bettingen sind erste Kunden in der Straße „Hirtenhäuslein“ online. Der Ausbau wird schrittweise fortgesetzt, bis das gesamte Ortsgebiet versorgt ist. Die Tiefbauarbeiten übernimmt das bewährte Team von KBF Kaspar Kirsch Bau aus Frammersbach. Die Leitungen verlaufen meist unter den Gehwegen, teils gemeinsam mit der unterirdischen Stromversorgung.

„Glasfaser ist das Datentransportmedium der Zukunft“, betonen Stadtwerke-Geschäftsführer Thomas Beier und Oberbürgermeister Markus Herrera Torrez, die im Juni den ersten Spatenstich in Bettingen setzten. Der OB empfiehlt Bürgern, wo möglich, bereits Verträge abzuschließen: „In wenigen Jahren führt an Glasfaser kein Weg mehr vorbei.“

## Jetzt informieren!

Sie wünschen sich leistungsfähigeres und störungsunempfindlicheres Surfen, Telefonieren und Streamen im Gigabit-Bereich? **Wir bieten Ihnen das passende Produkt.**

# Alle Fragen beantwortet

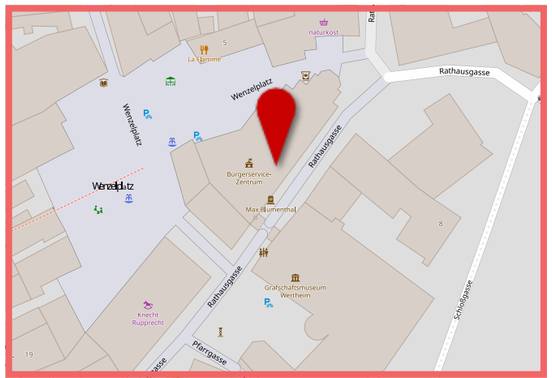
Seit dem Frühjahr 2024 befindet sich das Kundencenter der Stadtwerke gemeinsam mit dem Bürgerservice-Zentrum der Stadt im ehemaligen Gebäude der Sparkasse – mitten im Herzen der Stadt. Damit ist ein zentraler Ort entstanden, an dem sich alles um Service, und Information dreht. Ob Fragen zu Strom-, Wasser- oder Gas-Tarifen, ob Anliegen rund um Verträge und Zählerstände. Hier finden Sie kompetente Ansprechpartner für nahezu alle Themen des Alltags.

Unsere Kollegen vor Ort haben in den vergangenen Monaten genau hingehört und die häufigsten Fragen gesammelt, die ihnen im täglichen Kontakt begegnen. In dieser Ausgabe unserer Kundenzeitung möchten wir Ihnen deshalb nicht nur Antworten auf diese Fragen geben, sondern auch hilfreiche Tipps und Hintergrundwissen liefern.

Um Ihre Fragen zu den aktuellen Abrechnungen zu klären, bieten wir seit Februar 2025 spezielle EEG-Sprechstunden an. Diese richten sich an Betreiber von PV-Anlagen und Einspeiser. Wir beraten Sie zu Rechnungen, Abschlägen und Einspeisevergütungen – jedoch nicht zu Technik oder Neuinstallationen.

## Öffnungszeiten des Kundencenters

| | |
|---|---|
| Montag & Donnerstag | 8.00 - 18.00 Uhr |
| Dienstag | 8.00 - 16.00 Uhr |
| Mittwoch & Freitag | 8.00 - 12.00 Uhr |
| **EEG Sprechstunde** | |
| Donnerstag | 14.00 - 16.00 Uhr |
| **PV Sprechstunde** | |
| Erster Dienstag im Monat | 10.00 - 12.00 Uhr |
| Erster Donnerstag im Monat | 14.00 - 16.00 Uhr |




## Die Energie vor Ort

Sie finden unser Kundencenter in der **Rathausgasse 9** (ehemalige Sparkasse) im gleichen Gebäude wie das Bürgerservice-Zentrum. Telefonisch stehen wir Ihnen unter **09342 909-222** zu den Öffnungszeiten zur Verfügung und unter **kundencenter@stadtwerke-wertheim.de** erreichen Sie uns per Mail.





Allein durch die freiwilligen Beiträge der Standbetreiber kamen beim Flohmarkt auf unserem Gelände 300 € zusammen. Diese Summe werden wir an die Aktion Regenbogen Main-Tauber e. V. übergeben. Der Verein unterstützt seit vielen Jahren leukämie- und tumorkranke Kinder an der Uniklinik Würzburg.

# Der Neustart für einen Flohmarkt in Wertheim?

Am Sonntag, den 14. September 2025, haben wir zum ersten Mal unser Gelände in der Mühlenstraße 60 für einen Flohmarkt geöffnet. Bei strahlendem Sonnenschein ab 11 Uhr konnten sich unsere Besucherinnen und Besucher auf rund 150 laufenden Metern Standfläche durch die Angebote von 45 Ausstellern stöbern.

Der Erlös aus dem Getränkeverkauf sowie Spenden der Standbetreiber kommt der Aktion Regenbogen zugute – ein Projekt, das wir gerne unterstützen.

Flohmärkte sind für uns ein wichtiger Bestandteil nachhaltigen Handelns. Sie fördern die Wiederverwendung von Gegenständen, vermeiden den Abfall und schonen Ressourcen. Indem gebrauchte Dinge eine neue Nutzung finden, leisten wir gemeinsam einen Beitrag zum Umweltschutz und setzen ein Zeichen gegen schnelle Konsumzyklen.

*„In der Vergangenheit war es schwierig, eine Lösung für den Fortbestand des Wertheimer Flohmarkts zu finden – er war eingeschlafen. Uns war es wichtig, einen Termin außerhalb der Sommer- und Ferienzeit zu wählen, um einen Neustart zu ermöglichen."*

Simon Brand, Gruppenleiter Marketing

Die positive Resonanz auf unsere Flohmarkt-Premiere hat uns sehr gefreut. Vielleicht wird der Flohmarkt künftig ein fester Bestandteil unseres Veranstaltungskalenders – wir prüfen das gerne.





# @stadtwerke_wertheim

Wir als Stadtwerke Wertheim sind auch auf Instagram und Facebook aktiv. Damit erweitern wir unsere Kommunikation um einen digitalen Weg, der schnell, direkt und unkompliziert ist. Unsere Social-Media-Kanäle sind rund um die Uhr erreichbar – auch außerhalb unserer Öffnungszeiten, am Wochenende und an Feiertagen. So bleiben Sie jederzeit informiert.

Wir nutzen die Plattformen, um aktuelle Informationen zu teilen. Dazu gehören Hinweise zu Störungen im Versorgungsnetz, Stromausfällen, Rohrbrüchen oder Baumaßnahmen. Wenn es kurzfristige Änderungen gibt, erfahren Sie es dort zuerst. Auch Veranstaltungen in Wertheim, bei denen wir als Stadtwerke mitwirken oder selbst aktiv sind, kündigen wir über unsere Kanäle an. Doch Social Media ist für uns mehr als nur ein Informationskanal. Wir möchten Ihnen hierüber Einblicke in unsere tägliche Arbeit geben.

Unsere Mitarbeiter berichten dort direkt aus ihrem Arbeitsbereich und zeigen, was hinter den Kulissen passiert. Sie erfahren, wie wir Netze warten, wie wir auf Störungen reagieren oder wie neue Projekte umgesetzt werden. Wir zeigen, wie vielfältig unsere Aufgaben sind. Von der Energie- und Wasserversorgung über nachhaltige Projekte bis hin zur Kundenbetreuung – bei uns arbeiten Menschen mit ganz unterschiedlichen Berufen und Fähigkeiten. Diese Einblicke sind authentisch und persönlich. Denn unsere Beiträge entstehen direkt bei uns im Haus – von Kollegen, die selbst Teil des Teams sind. So stellen wir sicher, dass die Inhalte vielfältig, ehrlich und nah am Geschehen sind.

Auch für alle, die sich beruflich verändern oder neu orientieren möchten, lohnt sich ein Blick auf unsere Kanäle. Dort veröffentlichen wir Stellenanzeigen, Ausbildungsplätze und Karriereinfos. Besonders junge Menschen können sich auch ein Bild von ihrem möglichen Ausbildungsberuf machen. Wir stellen verschiedene Berufsbilder vor und zeigen, wie die Ausbildung bei den Stadtwerken Wertheim aussieht.

Social Media ist für uns keine Einbahnstraße, denn wir freuen uns über Ihre Fragen, Anregungen und Feedback und das funktioniert ganz einfach über Instagram oder Facebook. Besonders freuen wir uns auch über jedes Like, jeder Kommentar und neue Follower, denn das zeigt uns, dass unsere digitale Kommunikation geschätzt wird.

**Folgen Sie uns auf Instagram und Facebook. Bleiben Sie informiert, lernen Sie uns besser kennen und werden Sie Teil unserer digitalen Stadtwerke-Community. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!**




**WERDE JETZT FOLLOWER!**

# Der Gasriese von Wertheim

Das Unternehmen, das Friedrich Guttroff 1925 in Reicholzheim als regionales Sauerstoffwerk gründete, entwickelte sich über die Jahrzehnte zu einer breit aufgestellten Firmengruppe mit zehn Standorten, rund 260 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von etwa 55 Millionen Euro.

Heute steht der Name Guttroff für technische, medizinische und lebensmitteltaugliche Gase, für Schweiß- und Automatisierungstechnik und für Innovationsgeist, der nie stillsteht. Geschäftsführer Tobias Guttroff, Enkel des Firmengründers, führt das Familienunternehmen in dritter Generation.

## Ein Familienunternehmen mit Weitblick

Wo einst industrielle Sauerstoffproduktion den Grundstein legte, soll in Zukunft ein neuer Energieträger für die Zukunft entstehen: Grüner Wasserstoff. Die Guttroff-Unternehmensgruppe, seit fast einem Jahrhundert ein fester Bestandteil der regionalen Wirtschaft, wagt mit Nachdruck den Schritt in die grüne Energiezukunft und arbeitet dabei eng mit den Stadtwerken Wertheim zusammen.

## Ein Meilenstein in Dettelbach

Mit dem Spatenstich am 30. Juli 2025 im unterfränkischen Dettelbach hat Guttroff ein neues Kapitel aufgeschlagen: Der Bau eines Fünf-Megawatt-Wasserstoff-Elektrolyseurs markiert den Einstieg in die eigene Produktion von grünem Wasserstoff. Die Investition von 18 Millionen Euro – gefördert mit rund sieben Millionen Euro durch den Freistaat Bayern – soll bis Mai 2026 in Betrieb gehen.

Mit dieser Anlage wird Guttroff künftig jährlich bis zu 500 Tonnen klimafreundlichen Wasserstoff erzeugen. Genug, um Lastwagen, Busse oder Industrieanlagen zu betreiben. Auch in Wertheim ist Guttroff gemeinsam mit den Stadtwerken Wertheim Teil einer ambitionierten Wasserstoffstrategie. Unter dem Firmennamen GreenHydro 2 Almosenberg GmbH soll im Gewerbegebiet Almosenberg ebenfalls ein Elektrolyseur betrieben werden.









## Technik trifft Verantwortung

Der Einstieg in die Wasserstoffproduktion ist für Guttroff mehr als ein Geschäftsmodell. Er steht für ein Bekenntnis zur Verantwortung gegenüber Klima und Region. Durch die Nutzung von erneuerbaren Energien für die Elektrolyse und die Rückgewinnung von Abwärme aus dem Produktionsprozess sollen Ressourcen effizient eingesetzt werden.

Parallel prüft das Unternehmen, wie auch die eigene Fahrzeugflotte künftig mit Wasserstoff betrieben werden kann – ein weiterer Schritt auf dem Weg zur umweltfreundlicheren Industrie.

### Guttroff auf einen Blick:

| | |
|---|---|
| Gründung: | 1925 durch Friedrich Guttroff |
| Sitz: | Wertheim-Reicholzheim |
| Geschäftsführung: | Tobias Guttroff |
| Mitarbeiter: | ca. 260 |
| Standorte: | 12 in Süd- und Mitteldeutschland |
| Umsatz: | ca. 55 Millionen Euro jährlich |
| Kernbereiche: | Technische, medizinische und lebensmitteltaugliche Gase, Schweißtechnik, Automation |
| Zukunftsprojekte: | Wasserstoff-Elektrolyseur in Dettelbach (befindet sich im Bau) Zusammenarbeit mir den Stadtwerken Wertheim bei der Vermarktung des grünen Wasserstoffs aus dem geplanten Elektrolyseur im Gewerbegebiet Almosenberg |

## Warum das wichtig ist

Die Energiewende braucht lokale Pioniere. Wasserstoff kann Verkehr, Industrie und Wärmeversorgung dekarbonisieren. Mit Projekten wie denen in Dettelbach und Wertheim wird sichtbar, dass die Technologie nicht nur auf großen Zukunftskongressen existiert, sondern konkret in der Region Main-Tauber umgesetzt wird.

Für Guttroff ist der Schritt in die Wasserstoffwirtschaft ein mutiger, aber logischer: Er verbindet Tradition mit Technologie, Handwerk mit Hightech und regionale Verantwortung mit internationaler Perspektive.

Guttroff zeigt, wie sich ein traditionsreiches Familienunternehmen neu erfinden kann. Mit Know-how, Innovationskraft und regionaler Partnerschaft wird aus einem Gasspezialisten ein Treiber der Wasserstoffwirtschaft – und aus Reicholzheim ein Baustein der Energiewende im Main-Tauber-Gebiet.



Beim Spatenstich des Elektrolyseurs in Dettelbach war unteranderem Hubert Aiwanger, Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie zu Gast.

# Mit Bravour bestanden!

Wir gratulieren Hannah Brand ganz herzlich zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zur Industriekauffrau, die sie im September 2022 bei uns begonnen hat. Mit der Note 2,0 hat sie ihre Prüfung mit einem guten Ergebnis bestanden. Ein Erfolg, auf den sie stolz sein kann!

Während ihrer dreijährigen Ausbildungszeit durchlief Hannah sämtliche kaufmännischen Abteilungen unseres Unternehmens und konnte sich so ein umfassendes Verständnis für betriebliche Abläufe aneignen. Besonders hervorzuheben ist, dass sie auch Einblicke in die technischen Bereiche erhielt. Diese bereichsübergreifende Erfahrung hat nicht nur ihr Verständnis für die Praxis vertieft, sondern auch den Teamgeist unter den Kolleginnen und Kollegen gestärkt.

*„Durch die Zusammenarbeit mit den technischen Abteilungen konnte ich viele Zusammenhänge besser verstehen und habe gemerkt, wie wichtig gute Kommunikation und gegenseitiges Verständnis im Arbeitsalltag sind“*

Hannah Brand, Marketing

Umso mehr freuen wir uns, dass Hannah Brand auch weiterhin Teil der Stadtwerke bleibt. Künftig wird sie die Bereiche Marketing und Personal tatkräftig unterstützen. Wir wünschen ihr für ihren weiteren beruflichen Weg bei uns viel Freude, Erfolg und spannende Herausforderungen!



**Sei wie Hannah!**

Bewirb dich jetzt bei uns und meistere wie Hannah die Ausbildung mit Bravour! Scanne den QR-Code für unsere Ausbildungsberufe.

# Ein Jahrzehnt für die Stadtwerke



Thomas Beier, Geschäftsführer der Stadtwerke Wertheim GmbH, Lukas Hemmerich, Eugen Böspflug und Gerlinde Dornbusch, Betriebsratsvorsitzende

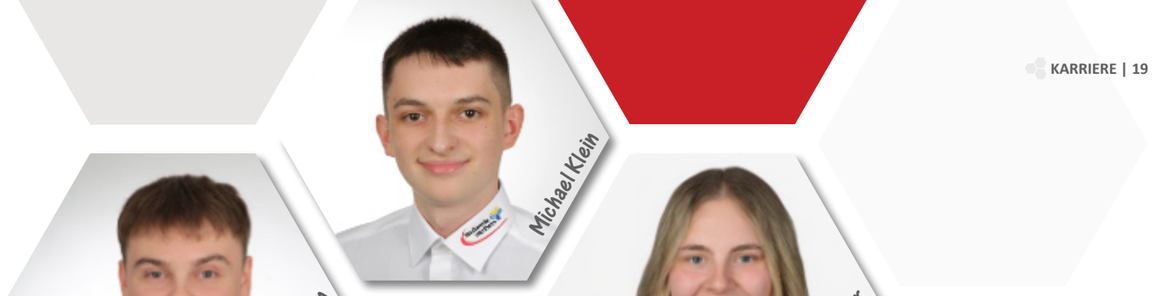
Zwei Kollegen, zwei beeindruckende Laufbahnen – Lukas Hemmerich und Eugen Böspflug feiern ihr zehnjähriges Betriebsjubiläum bei den Stadtwerken Wertheim. Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch und danke für euren Einsatz!

Lukas Hemmerich’s Wechsel zu den Stadtwerken war eine Entscheidung, die er bis heute als richtig empfindet. Nach einigen Stationen ist er heute ein wichtiger Teil des Teams der Netzwirtschaft. Die Umstellung auf intelligente Messsysteme ist seine bisher größte Herausforderung – laut Vorgesetztem Volker Seidenspinner meistert er sie souverän.

Eugen Böspflug, geboren in Kasachstan, kam 2015 von der Firma Hiller zu uns. Als Zählermonteur gestartet, übernahm er 2021 als interner Bewerber die Position des Fachbereichsmeisters. Ein Highlight: der 36 Meter hohe Kaminwechsel im Heizwerk B. Kürzlich feierte er seinen 50. Geburtstag – und will noch lange weiterarbeiten.

Wir freuen uns über langjährige Mitarbeitende wie Lukas und Eugen. Ihre Geschichten zeigen: Wer bei uns arbeitet, bleibt gerne und das macht uns stolz. Jubiläen wie diese sind für uns ein Zeichen gelebter Wertschätzung und Zusammenhalt.






# Frischer Wind

Zum Ausbildungsstart am 1. September haben gleich fünf junge Menschen ihre berufliche Laufbahn bei den Stadtwerken begonnen – so viele wie lange nicht mehr. Drei von ihnen absolvieren eine Ausbildung zur Industriekauffrau bzw. zum Industriekaufmann: Marie Geier (20), Michael Klein (20) und Albert Garschin (18). Alle Auszubildenden durchlaufen in den kommenden Jahren verschiedene Bereiche wie Verwaltung, Kundenservice und kaufmännische Steuerung. Erste Interessen für spätere Einsatzgebiete haben sie bereits gesetzt – etwa in der Finanzbuchhaltung, im Bereich Erneuerbare Energien oder im Kundencenter.

Auch im technischen Bereich gibt es Verstärkung: Jonas Friedrich (16) hat seine Ausbildung zum Umwelttechnologen für Wasserversorgung begonnen – ein Beruf mit Zukunft und Verantwortung für die sichere Trinkwasserversorgung. Peter Schulz startete als Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik. Er hat bereits ein Jahr seiner Ausbildung in der Vollzeitschule absolviert und erhielt dabei volle Ausbildungsvergütung von den Stadtwerken.

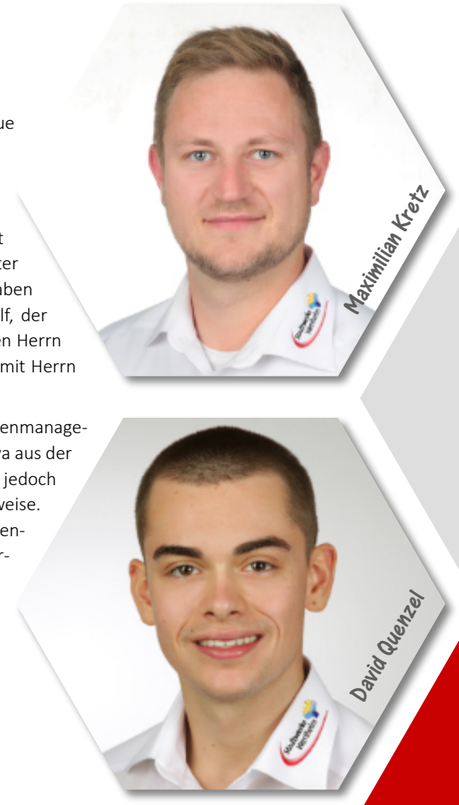
Die Entscheidung für eine Ausbildung bei den Stadtwerken fiel aus ganz unterschiedlichen Gründen: Praktika, Social-Media-Stellenanzeigen oder persönliche Empfehlungen aus dem Familienkreis – die Wege ins Unternehmen waren vielfältig. Wir freuen uns über das große Interesse und heißen unsere neuen Auszubildenden herzlich willkommen!

# Neue Gesichter

Bei den Stadtwerken gibt es spannende Veränderungen: Wir freuen uns, zwei neue Kollegen begrüßen zu dürfen, die unser Team seit kurzem mit viel Engagement unterstützen.

Bereits seit 01. Juli ist Maximilian Kretz Teil unseres Teams. Der 35-jährige bringt umfangreiche Erfahrung aus der Branche mit – unter anderem durch seine Tätigkeit bei anderen Versorgungsunternehmen, wo er auch seine Weiterbildung zum Meister erfolgreich abgeschlossen hat. Mit großem Einsatz hat er sich in seine neuen Aufgaben eingearbeitet und übernimmt ab Dezember die Gruppenleitung von Gerhard Wolf, der Ende November in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Wir danken Herrn Wolf herzlich für seine langjährige Arbeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Herrn Kretz.

Seit dem 1. September ergänzt David Quenzel unser Team im Bereich Energiedatenmanagement. Der 22-Jährige bringt berufliche Erfahrungen aus anderen Branchen mit – etwa aus der Arbeitsverwaltung und dem Bereich Arbeitsmarktdienstleistungen – überzeugte uns jedoch besonders durch seine ausgeprägten SAP-Kenntnisse und seine analytische Denkweise. Diese Fähigkeiten erleichterten ihm den Einstieg in das komplexe Feld des Messstellenbetriebs und der Energiedatenanalyse, das durch Digitalisierung und gesetzliche Vorgaben zunehmend an Bedeutung gewinnt.




**Unsere offenen Stellen**

Bewerben Sie sich jetzt und finden auch Sie Ihre Traum-Stelle im Team der Stadtwerke Wertheim. Scannen Sie den QR-Code für unsere offenen Stellen, Benefits und weitere Infos!




# Starte deine Story: Die Nacht der Ausbildung 2025

Strom, Spannung und Teamgeist – unter diesem Motto präsentierten sich die Stadtwerke Wertheim bei der diesjährigen Nacht der Ausbildung als moderner und praxisnaher Arbeitgeber. In der Werkstatt konnten Besucher hautnah erleben, wie Energieversorgung funktioniert: Vom Trafo über die 400-Volt-Verteilung bis hin zum Hausanschlusskasten wurde anschaulich gezeigt, wie der Strom ins Haus gelangt. So wurde der Ausbildungsberuf „Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik“ greifbar und spannend vermittelt.

Auch draußen war einiges geboten: Der Stadtwerke-Lkw, unser Ranger mit einem Aggregat und der Steiger zogen Blicke auf sich. Wer sich traute, konnte mit dem Steiger sogar in luftige Höhen fahren. Für das leibliche Wohl sorgte Stadtwerke-Geschäftsführer Thomas Beier persönlich: Als „Frittenmeister“ servierte er frische Pommes, dazu gab es Apfelpunsch und Erfrischungsgetränke.

Erstmals war auch die Bädergesellschaft Wertheim mbH mit dabei und informierte über die Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe, ein Beruf, der Technik und Kundenkontakt vereint. Gemeinsam konnten die jungen Interessenten Wasserproben aus dem Hallenbad testen und die Wasserwerte feststellen. So lernten sie schon eine der Aufgabe des Arbeitsalltags kennen.

Auch wenn die Besucherzahl in diesem Jahr geringer ausfiel als in den Vorjahren, zeigte sich dennoch ein erfreuliches Interesse, insbesondere an Praktikumsmöglichkeiten. Viele Jugendliche waren überrascht, dass eine Ausbildung auch im Freibad oder Hallenbad möglich ist. Die Gespräche waren persönlich und gezielt, und es wurde deutlich, dass sich die Besucher ernsthaft mit ihrer beruflichen Zukunft auseinandersetzen.





Der 18. Berufsinformationstag fand am 28. Juni in den Räumen der Comenius-Realschule und des Beruflichen Schulzentrums in Bestenheid statt. Aktuelle Informationen zur Veranstaltung sind auf der Internetseite unter **www.bit-wertheim.de** zu finden.



# Starte deine Story: BIT in Bestenheid

Beim diesjährigen Berufsinformationstag im Schulzentrum Bestenheid präsentierten die Stadtwerke erneut ihre vielfältigen Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten. „Nach den Jahren, in denen sich unser Infostand ausschließlich im Inneren der Realschule befand, haben wir in diesem Jahr zum zweiten Mal zusätzlich einen Platz auf dem Freigelände genutzt“, erklärt Personalsachbearbeiterin Sabrina Fischer und blickt positiv zurück.

Das Team, bestehend aus Personalverantwortlichen, Ausbildern und aktiven Auszubildenden, informierte praxisnah über die Inhalte der Ausbildung, den Berufsalltag und die Perspektiven im Unternehmen. „Wir wollten den Interessenten zeigen, welche spannenden Möglichkeiten es bei uns gibt – und dass wir Auszubildende von Anfang an in verantwortungsvolle Aufgaben einbinden“, sagt Hannah Brand, Mitarbeiterin im Marketingbereich und Personalwesen der Stadtwerke.

Besonders begeistert seien die Jugendlichen auf dem Freigelände von der Möglichkeit gewesen, mit dem Steiger der Stadtwerke eine Fahrt in die Höhe zu unternehmen und dadurch einen Überblick über das Schulgelände zu gewinnen und gleichzeitig einen Einblick in den Arbeitsalltag.

> *„Wir haben gemerkt, dass die offene Atmosphäre am Steiger den Austausch erleichtert. Viele Jugendliche trauten sich schneller, Fragen zu stellen, und auch die Eltern kamen leichter ins Gespräch mit uns.“*
>
> Sabrina Fischer, Personal

Die Fragen drehten sich dabei unter anderem um Zukunftsperspektiven, Weiterbildungsmöglichkeiten und die Benefits einer Ausbildung bei den Stadtwerken Wertheim. Viele Jugendliche seien überrascht gewesen, wie vielfältig das Ausbildungsangebot der Stadtwerke ist. „Dass wir nicht nur Strom und Wasser liefern, sondern auch an Zukunftsthemen wie Glasfaserausbau und Wasserstofftechnologie arbeiten, sorgt immer wieder für Aha-Momente.“ Der Erfolg unseres Außenauftritte war schnell spürbar: „Wenige Tage nach dem BIT gingen erste Anfragen für Praktikumsplätze bei uns ein“, berichtet Sabrina Fischer.



# Sie geben Vollgas unter Druck!

Rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr, sorgt die Wasserabteilung der Stadtwerke Wertheim dafür, dass in jedem Haushalt sauberes Trinkwasser aus dem Hahn kommt – zuverlässig, hygienisch und in bester Qualität. Was für die meisten selbstverständlich ist, erfordert hinter den Kulissen ein komplexes Zusammenspiel aus Technik, Planung und handwerklichem Können.

## Verantwortung für das Lebenselixier

Die Wasserabteilung ist für die gesamte Wasserversorgung in den Stadtgebieten von Wertheim und Freudenberg und in den zugehörigen Ortsteilen sowie die Betriebsführung für die Marktgemeinde Kreuzwertheim und dem Wasserzweckverband Stadtprozeltener Gruppe zuständig – von der Quelle bis zum Wasserzähler. Dazu gehören die Förderung und Aufbereitung des Rohwassers in den Gewinnungsanlagen, die Überwachung der Hochbehälter, die Pflege und Erneuerung des Rohrnetzes sowie die ständige Kontrolle der Wasserqualität. Auch Notdiensteinsätze, etwa bei Rohrbrüchen oder technischen Störungen, fallen in den Aufgabenbereich.

*„Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Entsprechend hoch ist unser Qualitätsanspruch!“*
Michael Ziermann, Abteilungsleiter Gas- und Wasserversorgung

Michael Ziermann ist seit 2019 bei den Stadtwerken als Abteilungsleiter Wasser- und Gasversorgung tätig. Unter seiner Leitung arbeiten Fachkräfte, die mit Routine und Präzision dafür sorgen, dass Versorgungssicherheit und Trinkwasserqualität jederzeit gewährleistet bleiben.

## Zwei Teams - ein Ziel

Die Arbeit der Wasserabteilung gliedert sich in zwei zentrale Bereiche: **Anlagen und Rohrnetz.** Die Gruppe Anlagen, unter Leitung von Martin Friedrich, ist für alle Anlagen zuständig, die Wasser fördern, speichern oder aufbereiten. Dazu gehören Brunnen, Pumpwerke, Hochbehälter und Messstationen. „Die Monteure prüfen täglich den Zustand der Anlagen, nehmen Wartungen vor und tauschen bei Bedarf Komponenten wie Pumpen, Ventile oder Steuerungen aus“, erklärt der Gruppenleiter, der seit 32 Jahren bei den Stadtwerken arbeitet. „Auch die Überwachung der Wasserqualität, von der Messung des Drucks bis zur mikrobiologischen Kontrolle, gehört zu unseren Aufgaben.“ Moderne Automatisierungstechnik unterstützt die Mitarbeiter der Gruppe dabei, denn viele Prozesse laufen heute digital gesteuert und zentral überwacht ab.

Die Gruppe Rohrnetz, die seit 1. Dezember von Maximilian Kretz geleitet wird, kümmert sich um das weit verzweigte Leitungsnetz, das sich über viele Kilometer erstreckt. Hier geht es um Reparaturen und Neuverlegungen, um Hausanschlüsse, Hydranten und Armaturen. Wenn irgendwo ein Leck entsteht oder ein Rohrbruch auftritt, sind die Monteure sofort zur Stelle – oft auch nachts oder am Wochenende. Sie orten die Schadstelle, sperren den betroffenen Abschnitt ab und sorgen dafür, dass die Versorgung schnell wiederhergestellt wird.



Das Team Rohrnetz unter neuer Leitung von Maximilian Kretz (rechts). Sie kümmern sich um über 340 Kilometer an Wasserleitungen im gesamten Versorgungsgebiet der Stadtwerke Wertheim.



Jedes Jahr zum Weltwassertag im März öffnen die Stadtwerke die Pforten zu einer Ihrer Anlagen. Dieses Jahr wurde das Wasserwerk Dertingen von 250 Besuchern besichtigt.

### Team Wasser & Gas

**Anzahl Mitarbeiter:** 20
**Zahl der Abnehmer:** rund 30.000
**Länge des Wassernetzes:** 340 Kilometer
**Einrichtungen der Wasserversorgung:** ein Wasserwerk in Dertingen, 18 Hochbehälter
**Volumen der Hochbehälter:** insgesamt 9620 Kubikmeter (m³), der größte Steigerholz fasst 3.000 m³
**Zahl der Brunnen:** zwölf Brunnen, davon sind acht aktiv. Sechs im Aalbachtal sowie je einer In den Christwiesen und an der Rosenmühle
**Fördertiefe:** bis zu 50 Meter
**Fördermenge:** höchstens 4300 m³ am Tag, das sind zwischen 60 und 70 Liter pro Sekunde

## Präzision, Erfahrung und Teamarbeit

Beide Gruppen arbeiten eng zusammen, denn eine sichere Wasserversorgung ist nur im Team möglich. Während die Kollegen der Anlagen-Gruppe dafür sorgen, dass das Wasser in optimalem Zustand in die Leitungen gelangt, halten die Rohrnetz-Spezialisten diese Leitungen intakt. Ergänzt wird die Mannschaft durch technische Mitarbeiter im Hintergrund, die Pläne erstellen, Daten dokumentieren und Maßnahmen koordinieren.

Auch der technische Fortschritt spielt eine wachsende Rolle. Neue Messtechniken, digitale Leitungspläne und fernauslesbare Zähler erleichtern die Arbeit, erhöhen aber zugleich die Anforderungen an das Fachwissen der Mitarbeitenden. Regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen sind daher selbstverständlich.

## Einsatz für Wertheim

Ob im frostigen Winter oder bei Sommerhitze – die Wasserabteilung ist ständig im Einsatz, um eine reibungslose Versorgung sicherzustellen. Sie erneuert alte Leitungen, modernisiert Anlagen und sorgt dafür, dass Wasserverluste minimiert werden. Das Ziel: Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit für kommende Generationen.

„Unser Beruf ist anspruchsvoll und sinnstiftend“, ist sich das Team der Monteure. „Wir sehen täglich, dass unsere Arbeit direkt das Leben der Menschen verbessert.“

Und so fließt das Wertheimer Trinkwasser – klar, frisch und verlässlich – dank des Engagements eines Teams, das man selten sieht, dessen Arbeit aber für alle spürbar ist.



Bädergesellschaft Wertheim

# 8er Rat feiert Poolparty

Die erste vom 8er-Rat organisierte Poolparty im Freibad Bestenheid war ein voller Erfolg. Kinder, Jugendliche und Erwachsene genossen am 11. Juli ein buntes Programm mit Musik, Action und viel Spaß.

Verantwortlich für die Veranstaltung waren Seleena Abu Issa, Regina Czunbil, Ilias El-Sahel, Raszvan-Ionut Ranaite und Kyrta Biriki (alle 14–15 Jahre, Gemeinschaftsschule Wertheim), unterstützt von Mentor Amar Kuljaninovic (16, Berufliches Schulzentrum). DJ Tungsten (Jan Wirth) sorgte für Stimmung, während Highlights wie der Arschbombenwettbewerb, Kunstspringen und Tackle-Balls für Begeisterung sorgten.

Die DLRG Wertheim und Urphar unterstützten mit Badeaufsicht, die kommunale Jugendarbeit und das Freibadteam standen ebenfalls hinter dem Projekt. Oberbürgermeister Markus Herrera Torrez lobte die Eigeninitiative.

*„Wir wollen Jugendlichen Raum geben, ihre Ideen umzusetzen.“*
Oberbürgermeister Markus Herrera Torrez



Die Stadtwerke Wertheim freuen sich über so viel Engagement und sagen: Weiter so, 8er-Rat!

Besonders erfreulich: Die Eintrittsgelder der Party werden dem 8er-Rat Bestenheid für weitere Projekte zur Verfügung gestellt – ein starkes Zeichen für Jugendförderung.



# Rückblick: Die Sparkassen-Poolparty

Am Mittwoch, 6. August 2025, wurde das Freibad „In den Christwiesen“ in Bestenheid zum Spielparadies: Die Sparkassen-Poolparty mit dem Zephyrus-Discoteam bot vier Stunden voller Action, Musik und Spaß für Groß und Klein.

Aufblasbare Wasserattraktionen wie Seeungeheuer, Riesenkraken und Disco-Hasen sorgten für ausgelassenes Toben. Aqua-Laufmatten, Water-Globes und bunte Bälle machten das Badevergnügen perfekt. Auch an Land warteten Highlights wie Glitzertattoos und ein tolles Gewinnspiel.

Ein DJ lieferte den passenden Soundtrack mit aktuellen Hits und Sommerklassikern, während ein Moderator mit Witz durch das Programm führte. Die Stimmung war ausgelassen – ein echtes Sommer-Highlight für Wertheim.

Thomas Beier, Geschäftsführer der Bädergesellschaft Wertheim, zeigte sich begeistert: „Solche Events bringen Leben ins Freibad und machen den Sommer unvergesslich.“



# Schwimmer werden

Ob Babys, Kinder, Jugendliche oder Erwachsene – das Frei- und Hallenbad Wertheim bietet ein vielseitiges Kursprogramm rund ums Schwimmen. Vom ersten Planschen im Babyschwimmkurs bis zur Aquafitness für Erwachsene ist für jede Altersgruppe etwas dabei.

Besonders beliebt sind die Kinderschwimmkurse ab 5 Jahren, bei denen die Kleinen spielerisch das sichere Schwimmen erlernen. Auch Erwachsene können in speziell zugeschnittenen Kursen ihre Schwimmtechnik verbessern oder ganz neu einsteigen. Für alle, die sich fit halten möchten, stehen Aquafitnesskurse an mehreren Wochentagen zur Auswahl.

Die Nachfrage ist hoch, eine frühzeitige Anmeldung lohnt sich! Inhaber des Wertheimer Familienpasses erhalten zudem 50 % Ermäßigung auf die Kursgebühren.






## Öffnungszeiten Hallenbad

| | |
|---|---|
| Montag | geschlossen |
| Dienstag | 15:00- 19:00 Uhr |
| Mittwoch | 15:00- 19:00 Uhr |
| Donnerstag | geschlossen |
| Freitag | geschlossen |
| Samstag | 08:00- 12:00 Uhr |
| Sonntag | 08:00- 12:00 Uhr |

Im ganzen Becken beträgt die Wassertiefe 1,80 m. Bei Bedarf wird der Beckenboden auf 1,24 m eingestellt.



# 2.200 neue LED-Lampen

In Wertheim und seinen umliegenden Ortschaften schreitet die Energiewende sichtbar voran: Die Tochtergesellschaft der Stadtwerke Wertheim, ELAN Müssig aus Külsheim war in den letzten Monaten mit der flächendeckenden Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf moderne LED-Technik beschäftigt.

*„Das Projekt, das wir mit Stand heute zum größten Teil abgeschlossen haben, umfasste den Austausch von über 2.200 Leuchtkörpern.“*

Holger Weis, Geschäftsführer von ELAN Müssig

Durch den Wechsel zu den stromsparenden Leuchtmitteln wird eine jährliche Einsparung von über 1.300 Megawattstunden (MWh) erzielt und damit ein bedeutender Beitrag zum kommunalen Klimaschutz und zur Reduktion der Energiekosten geleistet, haben die Verantwortlichen der Stadtverwaltung ausgerechnet. Die Umrüstung sei nicht nur technisch, sondern auch logistisch ein anspruchsvolles Unterfangen gewesen, beschreibt der Geschäftsführer die besonderen Herausforderungen für seine Mitarbeitenden.

„Pro Lieferung kamen bis zu 3,6 Tonnen oder 36 Kubikmeter Ware, die ausgepackt und für den Einbau aufbereitet werden mussten. Allein für die Altpapiermenge und die Paletten wurde viel Lagerkapazität benötigt“, sagt Holger Weis. Als oberste Maxime bei dem Leuchtentausch galt: „So wenig Licht wie möglich und so viel Licht wie nötig“, und insektenfreundlich sollte die Beleuchtung natürlich auch sein.

Das neue Lichtmanagementsystem „JiveLink“, entwickelt von Trilux und Steinel, ermöglicht die individuelle Steuerung jeder Straßenlampe. So lässt sich die Leuchtkraft flexibel zwischen 0 und 100 Prozent einstellen – auch per Bewegungsmelder für sogenanntes „mitlaufendes Licht“. Das spart Energie und erhöht die Sicherheit im öffentlichen Raum.

Die Parametrierung der Leuchten erfolgt nach Vorgaben der Stadt Wertheim. Neben der Umrüstung legt ELAN Müssig großen Wert auf Nachhaltigkeit: Sensorabdeckungen werden zurückgegeben, Leuchtkörper wiederverwendet und sämtliche Abfälle fachgerecht getrennt entsorgt.

Mit dem Projekt setzt Wertheim ein starkes Zeichen für moderne Infrastruktur und umweltbewusste Stadtentwicklung.

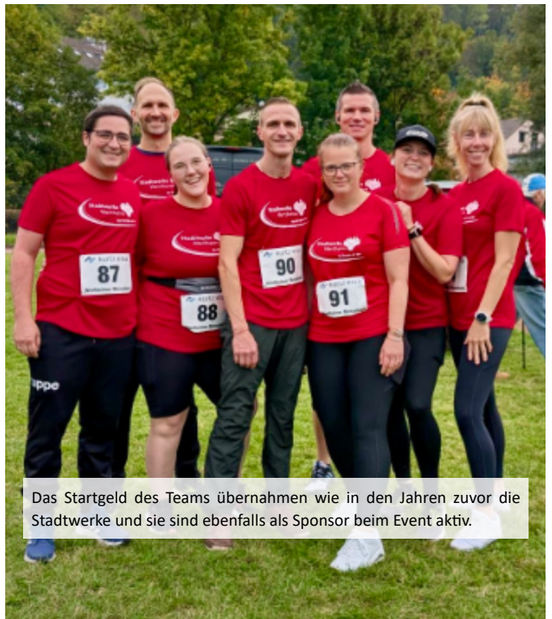


# 4,5km für den guten Zweck

Am 11. Oktober 2025 fand der 22. Wertheimer Messelauf statt – und die Stadtwerke Wertheim waren mit einem starken Team vertreten: Sechs Mitarbeitende sowie zwei Partnerinnen gingen beim 4,5 km AOK-Lauf an den Start und erzielten hervorragende Ergebnisse. Pro Läufer ging 1,- € des Startgeldes als Spende an den Verein "Ein langer Weg e.V.".

Bei bestem Laufwetter und toller Stimmung entlang der Strecke zeigten unsere Läuferinnen und Läufer vollen Einsatz. Der Lauf führte durch das Wertheimer Stadtgebiet und war Teil eines vielfältigen Programms mit mehreren Wettbewerben – vom Minilauf bis zum 10 km Hauptlauf.

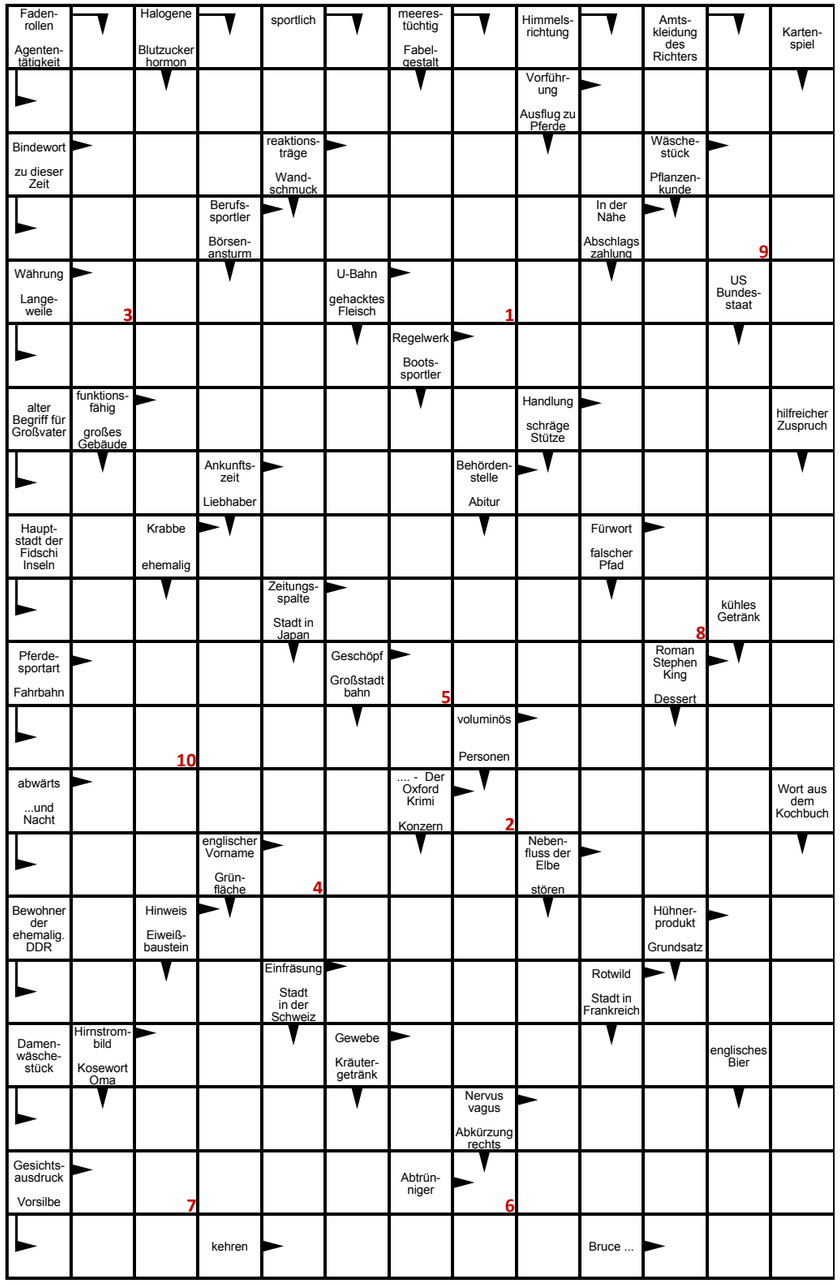
„Es war eine großartige Veranstaltung mit viel Teamgeist und sportlichem Ehrgeiz“, so das Fazit der Teilnehmenden. Die Stadtwerke Wertheim gratulieren allen Läuferinnen und Läufern herzlich und bedanken sich für das Engagement – wir freuen uns schon auf den nächsten Messelauf!



Das Startgeld des Teams übernahmen wie in den Jahren zuvor die Stadtwerke und sie sind ebenfalls als Sponsor beim Event aktiv.



# Rätseln & Gewinnen!






**Lösungswort:**

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | |

Sie haben das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels gefunden? Dann senden Sie es einfach per E-Mail an **gewinnspiel@stadtwerke-wertheim.de** oder schicken Sie eine Postkarte an die Stadtwerke Wertheim GmbH, Mühlenstr. 60, 97877 Wertheim Stichwort: Kreuzworträtsel. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir **fünf einzigartige Taschen, die aus recycelten Werbebannern der Stadtwerke** gefertigt wurden. Jede Tasche ist ein echtes Unikat – robust, praktisch und vor allem nachhaltig. **Einsendeschluss ist der 22.01.2026.**

# NEU: Der Ausflugskalender der Stadtwerke




Ab sofort können Sie den neuen Kundenkalender der Stadtwerke Wertheim **kostenlos** während der Öffnungszeiten im Kundencenter in der Altstadt abholen.

Den Stadtwerken Wertheim liegt die Region besonders am Herzen. Wir alle leben und arbeiten hier und vergessen dann doch manchmal, welche Schönheiten unsere Heimat zubieten hat. Deshalb möchten wir Ihnen mit diesem Kalender einen kleinen Mehrwert bieten und den einen oder anderen geheimen Ausflugstipp aufzeigen. Entdecken Sie die schönsten Orte und erleben Sie unvergessliche Momente in unserer wunderbaren Umgebung.




# IMPRESSUM

Herausgeber und Verantwortlich für den Inhalt:
**Stadtwerke Wertheim GmbH**
Mühlenstr. 60
97877 Wertheim
Telefon 09342 909-0
info@stadtwerke-wertheim.de
**www.stadtwerke-wertheim.de**

**Redaktion Stadtwerke Wertheim:**
Simon Brand
Hannah Brand

**Freie Redaktion:**
Peter Riffenach

**Grafikdesign:**
Stadtwerke Wertheim Abt. Marketing
Simon Brand
Hannah Brand

**Bildnachweis:**
Allgemeine Bilder: Stadtwerke Wertheim
Seite 7: Sina Steinle, SEH SOLAR Hohenlohe GmbH
Seite 2, 16, 17: Sauerstoffwerk Friedrich Guttroff GmbH

**Produktion:**
Flyeralarm GmbH

# Bereitschaftdienst

Wir sind rund um die Uhr für Sie im Einsatz - Unseren Bereitschaftsdienst erreichen Sie unter:

**Strom:**
09342 909-101

**Erdgas:**
09342 909-102

**Wasser:**
09342 909-102

**Wärme:**
09342 909-103

**Glasfaser:**
09342 909-104

**Welche Angaben brauch der Störungsdienst:**
- Name & Adresse
- Art der Störung
- Ort der Störung
- Wann wurde die Störung bemerkt?